



Alles da, was der Mensch zum Wohlfühlen braucht: Berge, Wasser, schöne Ortschaften. Ob die Meinharder das wirklich so sehen, will die WR in einer Telefonumfrage herausfinden.

ARCHIVFOTO: TOBIAS STÜCK

Was bewegt Meinhard?

Werra Rundschau gibt Telefonumfrage in Auftrag

VON STEFANIE SALZMANN

Meinhard – Was bewegt die Menschen in der Gemeinde Meinhard? Die Werra-Rundschau hat eine Umfrage in Auftrag gegeben, um mehr über die Meinungen zu den unterschiedlichen wichtigen und aktuellen Themen in der Gemeinde zu erfahren. Eine repräsentative Zahl von Haushalten wird dazu in den nächsten Tagen telefonisch kontaktiert.

Meinhard wirbt für sich selbst mit einem beinahe märchenhaft anmutenden Slogan: Zwischen Wasser, Berg und Tal. Und tatsächlich ist die Gemeinde mit einigen ihrer sieben Ortsteile nicht nur Anrainer der Werra und des Werratalsees, sondern auch Teil einer ursprünglichen Mittelgebirgslandschaft an der Grenze zum benachbarten Thüringen.

Trotz ihrer Unterschiedlichkeit profitieren die einzelnen Orte in Sachen Infrastruktur von der unmittelbaren Nähe zur Kreisstadt Eschwege. Zugleich ist die Gemeinde ganz und gar ländlich. In Grebendorf, der heimlichen Hauptstadt von Meinhard, hat nicht nur im ehemaligen Schloss die Verwaltung ihren Sitz, der Ortsteil verfügt über Supermarkt, Tankstelle, kleineren Einzelhandel, Gastronomie und Gewerbe.

Vitale Gastronomie, ein buntes Vereinsleben, engagierte Kirchengemeinden und ein weitestgehend gutes Miteinander prägen Meinhard. Gern würde die Gemeinde mehr vom Tourismus profitieren. Doch Wanderer und Radfahrer allein sind nur ein überschaubarer Wirtschaftszweig. Das Großprojekt eines Golfplatzes zu

Füßen des renommierten Schlosshotels Wolfsbrunnen sucht immer noch Investoren.

Der Ausbau schnellen Internets hat inzwischen auch die Bergdörfer Meinhards erreicht, als Wohnstandort sind alle Ortsteile ausgesprochen beliebt. Zumal die Gemeinde drei eigene Kindergärten betreibt und sich in Grebendorf auch eine Grundschule befindet. Ein Bürgerbus sorgt vor allem für ältere Menschen für etwas mehr Mobilität. In Frieda wird gerade ein neues Feuerwehrgerätehaus gebaut.

Doch ganz sorgenfrei ist Meinhard trotz aller Idylle nicht. Inmitten Grebendorfs verfällt ein Flügel des denkmalgeschützten Schlosses, die Gemeinde muss wie viele andere Kommunen an allen Ecken sparen und so manche Straße ist nicht auf dem neus-

ten Stand, nicht jeder Wunsch nach Erneuerung kann erfüllt werden.

Dennoch leben die Meinharder gern in Meinhard – auch, weil hier die Gemeinschaft stimmt. Eindrucksvoll zu erleben ist das im reichen Vereinsleben. Das Ehrenamt wird wertgeschätzt – aber für alle Beteiligten auch genug? Eines ist klar: Es gibt viele Themen, die die Menschen in Meinhard bewegen, Ideen und Impulse sind gefragt.

Mitarbeiter des vom Verlag der Werra-Rundschau beauftragten Dienstleisters werden ausgewählte Haushalte per Telefon kontaktieren und Fragen zu aktuellen Themen stellen. Die gesammelten und selbstverständlich anonymisierten Antworten wird die Redaktion der Werra-Rundschau auswerten und in ihre Berichterstattung einfließen lassen.